

Fehlende Aufträge

US-Airlines leiden unter Rückzug der Armee

Der Abzug der US-Truppen aus dem Irak und Kuwait belastet die amerikanischen Airlines. Mehrere Gesellschaften mussten bereits Insolvenz anmelden. **Von Heiner Siegmund**



© picture alliance/landov, American Airlines: Große Abhängigkeit vom US-Militär

Nach American Airlines haben jetzt weitere kommerzielle US-Fluggesellschaften Gläubigerschutz nach Kapitel 11 des amerikanischen Insolvenzrechts beantragt. Es handelt sich um die Holding Global Aviation mit deren Fluchtöchtern World Airways und North American Airlines sowie Ryan International Airlines.

Sie alle hingen bislang stark von Aufträgen des US-Militärs ab. Ein Geschäftsmodell, das durch den Rückzug amerikanischer Truppen aus Nahost, vor allem dem Irak und der Hauptbasis in Kuwait, stark ins Wanken geriet.

Die Folge: Den Gesellschaften brachen die Aufträge massiv weg. Gleichzeitig blieb die Kostenbasis für ihre mehr als 40 Großflugzeuge umfassenden Flotten, deren technische Wartung sowie die Bezahlung der über 2200 Beschäftigten sehr hoch.

Ob die Pleitekandidaten den endgültigen Konkurs vermeiden können, hängt von zwei Faktoren ab: einem neuen Geschäftsmodell, das auf private Auftraggeber setzt, sowie harten Sanierungsschritten. Das Gesamtpaket wird von der US-Justiz laufend überprüft und am Ende gebilligt oder verworfen.

Auch Flughafen Leipzig/Halle betroffen

In Deutschland ist der Flughafen Leipzig/Halle vom Insolvenzantrag der Airlines direkt betroffen. Diese nutzten bisher den sächsischen Airport für Zwischenstopps auf ihren Umläufen von den USA nach Nahost oder Afghanistan. Dadurch flossen hohe Landegebühren in die Kassen des Flughafens. Im Falle eines größeren Jumbojets B747-400 sind es nach der gültigen Preisliste 2764 Euro für Leipzig/Halle bei voller Auslastung des Fliegers. Allerdings erhalten Airlines mit einer hohen Anzahl an Starts und Landungen in aller Regel einen Mengenrabatt.

„In der Hauptzeit des Irak-Konflikts hatten wir hier teilweise bis zu acht US-Maschinen von World Airways, North American oder Ryan International gleichzeitig bei uns auf dem Vorfeld stehen“, sagt Flughafensprecher Uwe Schuhart. Seitdem wurde dieser Verkehr zwar stark ausgedünnt, doch die Landungen der US-Linien in Leipzig/Halle stellen bis heute eine wichtige Säule für Zusatzerträge des Airports dar.

Auf die Frage, ob die amerikanischen Pleitekandidaten der sächsischen Flughafengesellschaft Geld schulden, lehnte Sprecher Schuhart Auskünfte ab. Sollten Forderungen bestehen, hätte Leipzig/Halle auf absehbare Zeit keine Chance auf deren Begleichung. Das Kapitel 11 des US-Konkursrechts schützt die Antragsteller bis zum Abschluss des Verfahrens vor dem Zugriff ihrer Gläubiger. Dieses kann sich über mehrere Jahre hinziehen, wie viele Beispiele belegen.

Gewerkschaften handeln neue Arbeitsmodelle aus

Mittlerweile hat die Holdinggesellschaft Global Aviation angekündigt, ein umfassendes Restrukturierungsprogramm einzuleiten. Der Flugverkehr soll fortgesetzt werden, wenngleich auf Sparflamme.

Gleichzeitig plant das Management der Global Aviation Holding, die Flotten der Töchter World Airways und North American Airlines an den aktuellen Marktbedarf anzupassen sowie die Anzahl der Mitarbeiter deutlich zu reduzieren. Mit den zuständigen Gewerkschaften sollen zudem neue Arbeitsmodelle ausgehandelt werden. Ähnliche Sanierungsschritte hat Ryan International angekündigt.